

Für Ihren
Termin-
kalender

Termine und Veranstaltungen am Tumorzentrum Freiburg – CCCF 2015

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite www.tumorzentrum-freiburg.de

21.01.2015
8. Post San Antonio
Symposium

04.02.2015
12. Post ASH Symposium

25.02.2015
FIOK – Hirnmetastasen

04.03.2015
FIOK – Ziegerichtete Therapien
bei GI-Tumoren

07.03.2015
Unterstützende Therapien für
Tumorpatienten - Sport,
Ernährung und Komplementäre
Verfahren

18.04.2015
FIOK - Lebermetastasen und
verschiedene Therapieansätze

06.05.2015
Weichteilsarkome

Jede Spende hilft!

Viele unserer Angebote für Krebspatienten und deren Angehörige, die wir zusätzlich zur Regelversorgung anbieten, werden nicht durch die Krankenkassen getragen, sondern müssen durch eigene Mittel finanziert werden. Wir sind daher immer wieder um Spenden bemüht, damit unsere Angebote und Projekte aufrechterhalten werden können. Dazu zählen neben dem Kinder- und Jugendangebot „Tigerherz“ und Teilkosten für die Brückenpflege und Stammzelldatei zum Beispiel auch Patienteninformationstage oder Patientenbroschüren über verschiedene Tumorarten. Wir würden uns freuen, wenn Sie eines unserer Projekte mit einer Spende – gleich in welcher Höhe – unterstützen könnten. Sie helfen damit den Betroffenen sehr. Bitte geben Sie für Ihre gezielte Spende die jeweils unten aufgeführte Nummer für den Verwendungszweck an.

Konto Sparkasse Freiburg
Universitätsklinikum Freiburg
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

IBAN DE04 6805 0101 0015 0001 50
BIC FRSPDE66XXX

Verwendungszweck:
Tumorzentrum – CCCF
allgemein – 3411 7059 00
(bitte unbedingt angeben)

Verwendungszweck:
Brückenpflege – 3411 7008 00
(bitte unbedingt angeben)

Verwendungszweck:
Präventionsteam – 3411 7066 00
(bitte unbedingt angeben)

Verwendungszweck:
Krebsberatungsstelle – 3411 7089 00
(bitte unbedingt angeben)

Verwendungszweck:
Stammzelldatei – 3400 0000 01
(bitte unbedingt angeben)

Konto Deutsche Bank
Universitätsklinikum Freiburg
Deutsche Bank Freiburg

IBAN DE22 6807 0030 0030 1481 00
BIC DEUTDE6F

Verwendungszweck:
Krebsforschung – 1020 7819 01
(bitte unbedingt angeben)

Verwendungszweck:
Tigerherz – 1020 0027 01
(bitte unbedingt angeben)



Diese Sponsoren unterstützten 2014 die Veranstaltungen am Tumorzentrum:

Amgen GmbH, Astellas Pharma GmbH, Bayer Vital GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG 1, Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA, Celgene GmbH, Eisai GmbH, Genomic Health Deutschland GmbH, Gilead Sciences GmbH, GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Hexal AG, Janssen-Cilag GmbH, Lilly Deutschland GmbH, LEO Pharma GmbH, medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate mbH, MSD SHARP & DOHME GmbH, Mundipharma Vertriebsges. mbH & Co. KG, Novartis Pharma GmbH, Pfizer Pharma GmbH, Pharma Mar GmbH, Pierre Fabre Pharma GmbH, Quintiles Commercial Germany GmbH, RIEMSER Pharma GmbH, Roche Pharma AG, Sanofi -Aventis Deutschland GmbH, Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Stadt Freiburg, Freiburger Senioren Salon Orchester, Kunsttherapeutin Hanna Nöthig, Badischer Winzerkeller Breisach, Kaisers Backstube

Impressum

Herausgeber:
Tumorzentrum Freiburg – CCCF
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Straße 55 | 79106 Freiburg,
Hausanschrift: Sir-Hans-A.-Krebs-Straße
Telefon: 0761 270-71510
Telefax: 0761 270-33980
E-Mail: kontakt@tumorzentrum-freiburg.de
www.tumorzentrum-freiburg.de

Ausgabe 02/2014, 1. Jahrgang, Blatt Nr. 2
Erscheinungsweise: halbjährlich
Auflage: 6.000
Verantwortlich: Prof. Dr. Justus Duyster,
Prof. Dr. Christoph Peters
Redaktion: Bianca Czichy
Fotos: Universitätsklinikum Freiburg
Konzeption und Druck: Medienzentrum,
Universitätsklinikum Freiburg

CCCF - Aktuell

Editorial

Liebe Spenderin, lieber Spender,

das Jubiläum der Psychosozialen Krebsberatungsstelle des Tumorzentrums zeigt, wie wichtig diese Arbeit ist. Bei fast einer halben Million Krebs-Diagnosen jedes Jahr in Deutschland ist der Bedarf groß, sich als Patient und auch als Angehöriger beraten und psychologisch betreuen zu lassen. Allerdings gibt es noch viel zu tun auf dem Gebiet der Finanzierung solcher Beratungsstellen. Die Deutsche Krebshilfe, die den Start der Krebsberatungsstellen initiiert und finanziert hat, zieht sich mittelfristig aus dieser Angebotslinie zurück. Hier muss deshalb ein Weg gefunden werden, der mehrere Träger wie Kommune, Landkreise und Krankenkassen als Geldgeber einbindet, damit das Angebot fortbestehen kann.

Wir freuen uns über Ihr bisheriges und zukünftiges Engagement als Spenderin und Spender

Ihre



Justus Duyster
Prof. Dr. Justus Duyster
Klinischer Direktor
Tumorzentrum Freiburg – CCCF
und Ärztlicher Direktor des Schwer-
punktes Hämatologie, Onkologie
und Stammzelltransplantation
Universitätsklinikum Freiburg



Ch. Peters
Prof. Dr. Christoph Peters
Wissenschaftlicher Direktor
Tumorzentrum Freiburg – CCCF
und Geschäftsführender Direktor
Institut für Molekulare Medizin
und Zellforschung
Universität Freiburg

Jubiläum bei der Psychosozialen Krebsberatungsstelle

Seit nunmehr fünf Jahren bietet die Psychosoziale Krebsberatungsstelle des Tumorzentrums Freiburg – CCCF ihre Dienste krebskranken Menschen und deren Angehörigen an. Bei einer Krebserkrankung wird der Patient mit einer Fülle von Problemen konfrontiert, die eine professionelle Unterstützung erforderlich machen können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krebsberatungsstelle helfen bei der Klärung sozialrechtlicher und finanzieller Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten, der Erstellung von Vollmachten und Patientenverfügungen und vielem mehr. Durch spezielle Angebote wie Kunsttherapie, offene Gesprächsgruppe und die Informationsreihe zum Sozialrecht können



sich Krebspatienten aktiv um ihr Wohlergehen kümmern. Auch die psychologische Unterstützung spielt eine wichtige Rolle im Rahmen einer Krebstherapie und kann helfen, Ängste und Sorgen zu benennen und Lösungsansätze anbieten. Bei der gut besuchten Jubiläumsssoire am 06. November 2014 stellte die Krebsberatungsstelle ihre erfolgreiche Arbeit der breiten Öffentlichkeit vor.

Wir stürmen unsere Kinderklinik ...

... so schien das Motto des diesjährigen Geschwistertags am 01. August 2014 zu sein. Eine übermütige Kindergruppe in weißen Arztkitteln sauste vom Elternhaus in die Kinderklinik, um dort Fragen zu stellen und mit eigenen Augen zu sehen, was es heißt zum „Fingerpiks“ zu gehen oder einen „Schall“ zu machen. Diese Begriffe hören die Geschwisterkinder der an Krebs erkrankten Kinder in ihrem täglichen Alltag. Denn auch die Geschwisterkinder sind betroffen, wenn ein Kind an Krebs erkrankt. Für sie ändert sich der komplette Familienalltag. In der Literatur werden die Geschwisterkinder auch „Schattenkinder“ genannt. Manche Geschwisterkinder trauen sich nicht, wichtige Fragen zu stellen. Andere Kinder versuchen, sich durch auffallendes Verhalten Gehör bei den Eltern zu verschaffen. Und genau darum geht es beim Geschwistertag am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, der seit neun Jahren einmal jährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein für krebs-

ranke Kinder stattfindet. Hier erhalten die Kinder exklusive Informationen, hier geht es einmal nur um sie. Beim diesjährigen Geschwistertag füllen sie eine Medizinbox mit „Medizin für Geschwister“. Was hilft mir, wenn es mir schlecht geht? Woraus kann ich Kraft schöpfen? Was macht mich glücklich? Die Psychologinnen der onkologischen Station und der Ambulanz bieten psychologische Begleitung und Unterstützung für Geschwisterkinder an. Der Förderverein für krebskranke Kinder e.V. bietet in der Geschwisterspielstube Regenbogen eine ganzjährige Betreuung und verschiedene Aktionen für Kinder vom Säuglingsalter bis etwa 16 Jahren an. Durch unterstützende und präventive Angebote wird daran mitgewirkt, dass Geschwisterkinder nicht länger Schattenkinder sind.

(Anette Wenger, Dipl.-Psych., Universitätsklinikum Freiburg, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Klinik IV, Hämatologisch-onkologische Ambulanz; Anneka Haigis, Dipl. Soz.päd., Geschwisterspielstube „Regenbogen“ Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg)

Aktivitäten am Tumorzentrum

Mistel und Co – was bewirkt die Naturheilkunde in der Krebstherapie?

Im Zentrum für Naturheilkunde, einer Abteilung des Universitätsklinikums Freiburg, das von Dr. Roman Huber geleitet wird, werden pro Jahr etwa 5.000 Patienten beraten und behandelt. Ein Drittel davon sind Krebspatienten. Im Allgemeinen ist die Akzeptanz von Naturheilverfahren in der deutschen Bevölkerung hoch. Bei einer internen Umfrage auf onkologischen Stationen des Universitätsklinikums wünschten sich etwa 60 Prozent der Patienten eine naturheilkundliche Beratung. Die wichtigsten Gründe sind: Selbst etwas gegen die Krankheit zu tun, Stärkung des Immunsystems und Ergänzung der Schulmedizin. Um diesen Wünschen gerecht zu werden, sieht Dr. Huber den Auftrag seiner Abteilung in der Durchführung klinischer Studien, der Patientenversorgung unter integrativem Aspekt und die Grundlagenforschung im Labor mit Pflanzenstoffen.

Krebspatienten nehmen meist auf eigene Initiative Kontakt mit dem Team von Dr. Huber auf. Sie sind verwirrt und verunsichert aufgrund der Informationsfülle über alternative oder ergänzende Therapien zu Krebserkrankungen. Um hier Klarheit zu schaffen und Sinnvolles von Unsinnigem oder sogar Schädlichem zu trennen, muss intensiv beraten werden. Dazu gehören Fragen zur Anwendung pflanzlicher Mittel, Fragen zur Einnahme von Vitaminen und Spurenelementen und allgemeine Fragen zu Ernährungsgewohnheiten und Lebensstil. Dann wird versucht, auch in Zusammenarbeit mit den Onkologen am Uniklinikum und den niedergelassenen Ärzten, einen integrativen Behandlungsplan aufzustellen. Ziel ist eine seriöse Beratung zu gewährleisten und ein Vertrauensverhältnis zum Patienten aufzubauen.



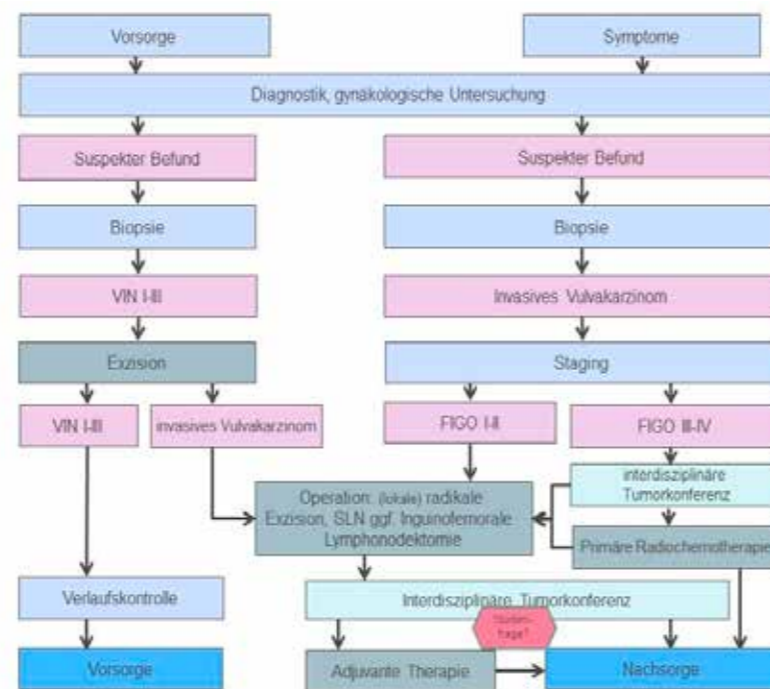
Kontakt:
PD Dr. med. Roman Huber
Uni-Zentrum Naturheilkunde
Universitätsklinikum Freiburg
Breisacherstraße 115 b, 79106 Freiburg
Telefon: 0761 270-82010
Telefax: 0761 270-83230
E-Mail: roman.huber@uniklinik-freiburg.de
www.uni-zentrum-naturheilkunde.de

Clinical Pathway – optimierter Behandlungspfad für Krebspatienten

In der Tumorthherapie gelten Clinical Pathways oder auch Standard Operation Procedures – SOPs, als Entscheidungsgrundlage für Tumorkonferenz und Therapieempfehlung, um für Krebspatienten die bestmögliche Therapie zu realisieren. Auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse werden national gültige Leitlinien onkologischer Fachgesellschaften erarbeitet, welche die Grundlage der SOPs bilden. Daraus werden am Tumorzentrum Freiburg dann die Clinical Pathways entwickelt. In ihnen ist von Fachleuten festgelegt, wie die optimale Krebstherapie aussehen sollte. Mit den Clinical Pathways bekommen die behandelnden Ärzte ein Instrumentarium an die Hand, um jeden Patienten einerseits nach Standard behandeln zu können aber auch alle Therapieoptionen für individuelle Behandlungswege auszuschöpfen. Die Clinical Pathways beschreiben in einem Ablaufdiagramm das schrittweise Vorgehen hinsichtlich Therapie, Diagnostik und Organisation. Alle zwei Jahre werden diese von den Fachexperten auf Aktualität überprüft. Nach Überarbeitung werden die Clinical Pathways durch den Fachexpertenqualitätszirkel beurteilt und freigegeben. So kann rasch auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse eingegangen werden.

Als Mindestanforderung sollten Clinical Pathways Empfehlungen enthalten zur Durchführung diagnostischer Verfahren, Art und Zeitpunkt der Stadienfestlegung der Krebserkrankung, Vorstellung im Tu-

morboard, zeitliche Aufteilung der Therapieschritte entsprechend der Tumorstadien und stadiengerechte Nachsorge. Außerdem erfolgt ein Hinweis auf die Möglichkeit eines Studieneinschlusses und individueller therapeutischer Konzepte.



Spendenaktionen

Wir bedanken uns für alle kleinen und großen Spenden, die auf den verschiedenen Spendenkonten des Tumorzentrums eingegangen sind.



SMP Deutschland spendet 5.000 Euro an „Tigerherz“

Zu einer symbolischen Scheckübergabe kamen im Juni 2014 Mitarbeiter der Bötzingener Firma SMP Deutschland GmbH ins „Tigerherz“-Atelier. Im Rahmen des 1. Familien- und Gesundheitstages der Firma SMP organisierten die kaufmännischen Auszubildenden des Standortes Bötzingen eine Tombola. Der Verkauf der Lose erbrachte einen Erlös von 2.500 Euro, der spontan von der Geschäftsleitung verdoppelt wurde. Die 5.000 Euro sollen nun dem Angebot der Psychosozialen Krebsberatungsstelle „Tigerherz ... wenn Eltern Krebs haben“ zugutekommen. Sämtliche Angebote bei „Tigerherz“ sind für die betroffenen Kinder und deren Familien kostenfrei und werden ausschließlich über Spenden-gelder finanziert.



Benefizschwimmen für „Tigerherz“

Bereits zum zweiten Mal waren die Mitglieder des Sportbundes Sonnland aus Freiburg bereit, für „Tigerherz ... wenn Eltern Krebs haben“ ins Wasser zu gehen. Mitte Juli 2014 kamen bei idealem Sommerwetter insgesamt 108 Teilnehmer ins Freibad des Sportbundes Sonnland, um für den guten Zweck 103.125 Meter zu schwimmen. Die Höhe des Startgeldes war freigestellt, jeder eingenommene Euro wurde „Tigerherz“ gespendet. Insgesamt wurden 4125 Bahnen geschwommen, was eine Spendensumme von 1.500 Euro einbrachte. Jürgen Keßler, Sportwart von Sonnland Freiburg, übergab das Geld persönlich an Christiane Gresch, Psychologin bei „Tigerherz“.



Achterbahn-Glück im Europa-Park

Im August waren 15 Kinder im Alter zwischen acht und 14 Jahren zu Besuch im Europa-Park. Dieser Ausflug war durch die Freikartenspende des Parks möglich geworden. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln verlief problemlos. Bei bewölktem Himmel aber ohne Regen durften die größeren Kinder den Park in Zweiergruppen durchstreifen, die kleineren unter der Aufsicht der drei Betreuerinnen. Die Stimmung war sehr gut, schließlich galt es, so viele Achterbahnen wie möglich zu absolvieren.



Aufregende Stunden im Steinwasen-Park

Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung erkundeten 16 Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren im Rahmen des Sommerferienprogramms von „Tigerherz“ mit ihren fünf Begleitern den Steinwasen-Park in Oberried. Die neue Coaster-Bahn wurde ausgiebig gefahren, aber auch alle anderen Attraktionen des Parks wie Rodelbahn oder 4-D Kino erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Kinder und Betreuer waren in kleinen Gruppen im Park unterwegs, so konnte auf die Wünsche der Kinder eingegangen werden. Diese Aktion wurde möglich gemacht durch die Freikartenspende des Steinwasen-Parks. Sehr entspannt war auch die An- und Abreise zum Park. Hier hatte sich die Firma Winterhalter Bustouristik zu einer Spende bereit erklärt und den Transport mit einem eigenen Fahrzeug übernommen.



Fußballjugendgruppe kickt wieder für „Tigerherz“

Die Jugendabteilung des FC Wolfenweiler hatte anlässlich der 19. Auflage des eigenen Jugendturniers im Juli 2014 Spenden gesammelt. Mit dem Geld wird zum zweiten Mal das Projekt „Tigerherz ... wenn Eltern Krebs haben“ unterstützt. Die gesammelte Spendensumme wurde noch aus der Jugendkasse aufgestockt. So konnten die Jugendspieler Norman Tust und Luis Läufer, begleitet von Jugendleiter Martin Walz, am 27. August 2014 die Summe von 318,40 Euro an Judith Bott, Psychologin bei „Tigerherz“, vor Ort übergeben.



Spendenfreun.de

Allen Spendern, die online über die Webseite „spendenfreun.de“ gespendet haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für 1.040 Euro für 20 Therapiestunden bei „Tigerherz ... wenn Eltern Krebs haben“.

Sommerferienaktion „Offenes Atelier“ bei „Tigerherz“

Zwei Mal pro Woche boten die beiden „Tigerherz“-Psychologinnen in den Sommerferien das „Offene Atelier“ an. Die Kinder konnten frei und ohne Voranmeldung kommen und mit Basteln, Glitzerbilder malen, Fußball spielen oder Murrenbahn aufbauen einen schönen Nachmittag erleben.

Außerdem können Sie auf unserer Internetseite www.cccf-tigerherz.de alle aktuellen Spendeneingänge nachlesen. Oder besuchen Sie unsere Facebookseite: www.facebook.com/TigerherzWennElternKrebshaben

